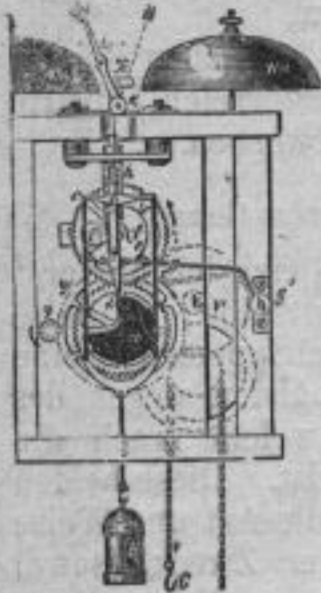


dem Stundenrade umdreht, sofern sich ihm nicht gerade der Ausschnitt entgegenstellt, in welchem er im letzteren Falle einsinkt. Ist das Gewicht *b* abgehängt, so wird der Einfall *d* durch Wirkung einer Feder auf den Hebel *g* in seiner oberen Lage gehalten. Der Einfall *d* stützt sich alsdann mittels eines Stiftes gegen den Hebel *g*. *f* ist eine Schnecke, in solcher



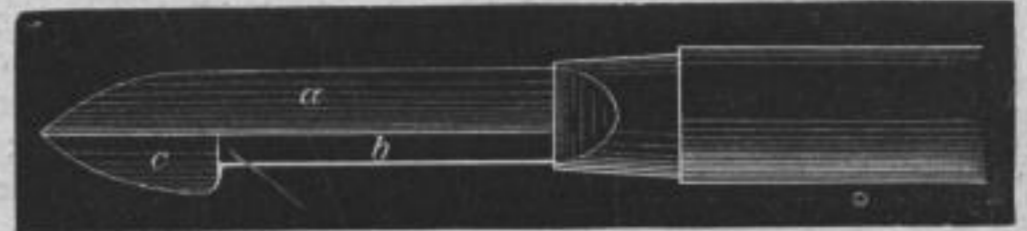
Weise ungleich dick ausgeführt, dass der allmähliche Uebergang auf einer Art Schraubenfläche geschieht. Diese Schnecke ist mit einem Rade, welches von einem gleich grossen, mit der Geschwindigkeit des Stundenzeigers umlaufenden, getrieben wird, verbunden. *y*₁ ist ein mit letzterem zusammenhängendes Rad, dessen Getriebe bei *y*, gleichzeitig Achse der Gewichtsrolle, liegt. Auf den Einfall *d* ist eine Stahlfeder geschraubt, in die ein längerer Stift vernietet ist, welcher frei durch ein Loch des Einfalles hindurchgeht und von der Feder mit mässigem Drucke gegen die Fläche der Schnecke *f* angedrückt wird. Die Inbetriebsetzung des Alarmwerkes erfolgt in bekannter Weise. — Auf dem Uhrhaus ist eine Welle *k* gelagert, welche auf der Zifferblatt-Seite einen Zeiger *i* trägt, auf der hinteren einen nach unten gebogenen Arm. Wird dieser Zeiger auf *W* gestellt, so nimmt der Arm seine obere Lage ein; wird der Zeiger auf *N* gestellt, so tritt das vordere umgebogene Stück des Armes in's Bereich der Stifte des Weckerrades ein und würde das Aufheben des Weckerlärms zur Folge haben.

Patentanspruch: An einer Uhr mit Wecker die Vorrichtung zu zweimaliger Auslösung des Weckerwerkes bei, innerhalb gewisser Grenzen, beliebig grossem Zeitintervall zwischen dem jedesmaligen Beginne des zweimal erfolgenden Lärmens, wie vorstehend im Wesentlichen beschrieben; im Besonderen die Kombination der bekannten Theile einer Uhr mit dem in einer Führung *h* gleitenden Einfall *d*, welcher durch ein Gewicht *b* belastet ist, der mit dem Einfall *d* verbundenen, einen Stift tragenden Feder, des Stiftes, auf welchen sich der Einfall *d* stützt, der eigenthümlich geformten Schnecke *f*, der oben erwähnten Räder, des Hebels *g*, der Welle *g*₁, der auf *g* wirkenden Feder, der beiden Arme des Hebels *g*, des auf bekannte Weise angetriebenen und wirkenden Weckerrades und des mit dem Zeiger *i* in Zusammenhang stehenden gebogenen Armes.

Patentanspruch: An einer Uhr mit Wecker die Vorrichtung zu zweimaliger Auslösung des Weckerwerkes bei, innerhalb gewisser Grenzen, beliebig grossem Zeitintervall zwischen dem jedesmaligen Beginne des zweimal erfolgenden Lärmens, wie vorstehend im Wesentlichen beschrieben; im Besonderen die Kombination der bekannten Theile einer Uhr mit dem in einer Führung *h* gleitenden Einfall *d*, welcher durch ein Gewicht *b* belastet ist, der mit dem Einfall *d* verbundenen, einen Stift tragenden Feder, des Stiftes, auf welchen sich der Einfall *d* stützt, der eigenthümlich geformten Schnecke *f*, der oben erwähnten Räder, des Hebels *g*, der Welle *g*₁, der auf *g* wirkenden Feder, der beiden Arme des Hebels *g*, des auf bekannte Weise angetriebenen und wirkenden Weckerrades und des mit dem Zeiger *i* in Zusammenhang stehenden gebogenen Armes.

Unsere Werkzeuge.

Messer zum Schneiden des Putzholzes und zum Abheben der Spiralrolle, von F. Borggreve in Solingen.



Dieses kleine nützliche Messer von feinem gehärteten Stahle besitzt ausser der langen Schneide *a* noch eine kleinere *c* zum Abheben der Spiralrolle nebst Spirale von der Unruhe. Bei *b* hat das Messer seine volle Stärke und ist daselbst flach; die Abbildung zeigt die natürliche Grösse.

Verschiedenes.

Erweiterung des Bildungskreises des Uhrmachers.

Der Uhrmacher muss seinen Bildungsgrad zu erweitern suchen; dies geschieht, wenn er die Reparatur aller derjenigen feinen mechanischen Apparate übernimmt, welche eine vielfältige Bewegung einzelner Theile aufweisen oder eine grosse Anzahl von Theilen haben, deren Bewegungsverhältnis gegenseitige Einflüsse bedingt, wie es z. B. bei der Rechenmaschine geschieht. Ferner muss er sich mit der Elektromechanik befassen, damit die Mechaniker dieses Fach nicht vollständig an sich ziehen.

Gesunder Menschenverstand und Wissenschaft.

„Der gesunde Menschenverstand“, sagt Professor Huxley, ist „Wissenschaft genau so lange, als er das ist, was das Wort bedeutet; d. h. so lange er die Dinge sieht, wie sie sind, und nicht im geringsten Grade dem entstehenden Einflüsse eines Vorurtheils unterworfen ist und so lange, als er über dieselben in Uebereinstimmung mit dem Urtheil, was ihm ein ungetrübtes Denkvermögen sagt. Wissenschaft ist gesunder Menschenverstand in seiner höchsten Ausbildung und Vervollkommnung, in der Beobachtung und in der Begründung streng genau und ist daher auch viel weniger den Täuschungen unterworfen.“ (D. T.)

Anzeigen.

Ohne besondere Vereinbarung werden Inserate nur gegen vorherige Einsendung des Betrages aufgenommen.



C. F. Kutzscher

Taschenuhr-Gehäusemacher.

Dresden

11 Palmstrasse 11

empfehlte sich zur Anfertigung aller Arten von Gehäusen, sowie aller vorkommenden, selbst der schwierigsten Reparaturen.

W. Gülzow & Klahn

Hamburg, Schönstrasse 5,

empfehlen den Herren Uhrmachern ihre patentirten **Uhrschlüssel** zur Verhütung des Federabdrehens resp. zum Schutze der Stellung zum Preise von:
per 100 Stück 35 M.

Bei Abnahme von mehr als 500 Stück 10 % Rabatt.
Fourniturenhändlern entsprechend billiger.

Fachliteratur.

Durch Unterzeichneten ist zu beziehen:

Herrmann, Prakt. Abhandlung über die Repassage einer 4steinigen Cylinderuhr. broch. 1 M. 10 S., geb. 1 M. 70 S.

Johann, Alb., Lehrbuch der Uhrmacherkunst. geb. 10 M.

Grossmann, M., Abhandlung über die Konstruktion einer einfachen, aber mechanisch vollkommenen Uhr. broch. 2 M. 50 S.

— **Das Reguliren der Uhren.** Auszug aus dem Obigen. 1 M.

Grosch, Handbuch für Uhrmacher, nebst Atlas. 9 M.

Sievert, Leitfaden für Uhrmacherlehrlinge. broch. 5 M., geb. 6 M.

Grossmann, M., Notiz-Kalender für Uhrmacher, 1881. In Leinwand 2 M. 25 S., in Leder 3 M.

Bei Miteinsendung des Portos (50 S.) für Grossmann, Grosch, Sievert, Johann erfolgt Frankozusendung auch dieser Werke.

Leipzig.

Achtungsvoll

Herm. Schlag,

Expedition d. Allgem. Journals d. Uhrmacherkunst.